



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus

30.10.2019

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

Antrag

Betriebsqualität auf den Stadtbahnlinien und insbesondere auf der Stadtbahnlinie 66 dauerhaft verbessern

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag:

Die Stadtwerke Bonn legen für die Linien 66/67 und für die Linien 16/18 in Abstimmung mit der KVB zum nächsten gemeinsamen Planungs- und Verkehrsausschuss ein Konzept vor, wie die Betriebsqualität der Stadtbahnlinien im Rhein-Sieg-Kreis bzw. die Anbindungen nach Bonn und nach Köln möglichst kurzfristig erheblich verbessert werden kann.

Wir bitten die Geschäftsführungen der SWBV und KVB um schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen zur nächsten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 3.12.2019:

1. SWBV und KVB: Wie hat sich die Pünktlichkeitsquote der Stadtbahnlinien seit dem 01.01.2018 bis heute entwickelt?
2. SWBV und KVB: Wie hat sich die Ausfallquote seit dem 01.01.2018 bis heute entwickelt?
3. SWBV und KVB: Wie verlässlich sind die Anzeigen auf den DFIs an den Stadtbahnhaltestellen?
4. Wie hoch war die Gesamtzahl der Stadtbahnfahrenden der SWBV zum 1.1.2015, 1.1.2017, 1.1.2019, 1.10.2019?
5. Inwieweit wird eine Personalreserve für kurzfristig ausfallendes Personal bei der SWBV vorgehalten und wie groß war diese zum 1.1.2015, 1.1.2017, 1.1.2019, 1.10.2019?
6. SWBV und KVB: Kann die Personalreserve vergrößert werden und/oder ein Reservepool in Zusammenarbeit mit anderen in der Region tätigen Unternehmen gebildet werden?
7. Kann kurzfristig durch Änderung der Schichten ein Fahrerwechsel bei der SWBV innerhalb der HVZ vermieden werden und wenn nicht, was sind die konkreten Gründe, die dies verhindern?

8. SWBV und KVB: Werden softwaregestützte Analysetools eingesetzt, die Anzahl und Ursachen von Fahrtenausfällen darstellen und dadurch eine schnelle und gezielte Beseitigung der Mängel ermöglicht? Wenn nicht: Warum wurde die Einführung einer solchen Software noch nicht in Erwägung gezogen?
9. Wie ist zur Zeit der Sachstand bei der Zweiterstellung der B-Wagen und welche Strategie verfolgen SWBV und SSB, um einen ggf. vorhandenen Fahrzeugmangel kurzfristig zu beseitigen?
10. SWBV und KVB: Wer ist für die Reinigung der Fahrzeuge verantwortlich und welche Qualitätskriterien sind festgelegt?
11. SWBV und KVB: Wie werden die Qualitätskriterien überprüft und gesichert?
12. SWBV und KVB: Mit welchen Maßnahmen soll die Sauberkeit der Fahrzeuge zukünftig deutlich verbessert werden?
13. SWBV: Warum kam es gerade auf der Linie 636 nach dem letzten Fahrplanwechsel zu massiven Ausfällen und was wurde veranlasst, diese zukünftig zu verhindern?

Begründung:

Alle Stadtbahnlinien werden von sehr vielen Fahrgästen genutzt. Die Linien 66/67 sind die einzigen akzeptablen Verbindungen zwischen Bonn und dem Bahnhof Siegburg/Bonn. Pendler nutzen häufig die Regionalzüge und ICE-Verbindungen zwischen dem Bahnhof Bonn-Siegburg und Frankfurt und dem SPNV an der Rhein- und Siegstrecke. Sie sind zu einem großen Teil auf die Linie 66 als Zubringer angewiesen.

Die Linie 66 ist ohnehin in der Hauptverkehrszeit schon bis an die Grenze belastet. Zudem ist bekannt, dass die Linie 66 nicht die gewünschte Betriebsqualität aufweist. Offensichtlich jedoch ist die Qualität so weit gesunken, dass – wie der Presse zu entnehmen ist – Pendler mittlerweile einen Umzug aus dem Heimatort oder den Kauf eines PKWs planen. Beispielsweise berichtete ein Pendler gegenüber dem General-Anzeiger, dass er mittlerweile drei Bahnen als Sicherheitsreserve rechnet, um pünktlich am Bahnhof Siegburg/Bonn anzukommen. Nur so erreicht er seinen Zug weitgehend sicher. Darüber hinaus beklagt er, dass Fahrten auf der Infotafel an der Haltestelle einfach verschwinden, also ohne Angabe von Gründen ausfallen. Dies ist besonders häufig gegen 16 Uhr der Fall, wenn sehr viele Pendler und auch noch Schüler unterwegs sind – und ausgerechnet dann der Fahrerwechsel terminiert ist.

Schon damit allein wäre die Linie 66 ein abschreckendes Beispiel für zunehmende Mängel im Stadtbahnverkehr im Rheinland. Wenn Fahrgäste eine einschneidende Veränderung ihrer Lebensumstände in Kauf nehmen, um eine grundsätzlich gute Verbindung wegen Unzuverlässigkeit zu meiden, ist langsam der Gipfel der Peinlichkeit erreicht.

Erschwerend kommt hinzu, dass auch der Zustand der Fahrzeuge zu wünschen übriglässt: Damit meinen die Antragsteller nicht allein die unvermeidlichen Abnutzungserscheinungen auch im Fahrgastraum bei den teilweise über 40 Jahre alten Fahrzeugen des Typs Stadtbahnwagen B. Es gibt Verunreinigungen, die sich über Jahre an Decken, Wänden und in den Ecken der Fahrzeuge gesammelt haben und einen deutlich unhygienischen Eindruck hinterlassen. Offensichtlich werden die Fahrzeuge nicht richtig gereinigt. Im Vergleich mit anderen Städten ist die Sauberkeit und auch das äußere Erscheinungsbild der Bonner Stadtbahnwagen deutlich schlechter. Selbst in den ersten erneuerten Stadtbahnwagen machen sich wieder Verunreinigungen breit.

Die Bedeutung und die aktuellen schwerwiegenden Qualitätsprobleme der Linie 66 wurden bewusst detailliert – nicht zuletzt auf der Grundlage massiver Kundenbeschwerden und den Presseberichten – aufgezeigt.

Aber auch die Stadtbahnlinien 16 und 18 stellen wichtige Verbindungen aus Alfter und Bornheim von und nach Köln sowie von und nach Bonn her und leiden ebenfalls unter Pünktlichkeits- und Ausfallproblemen. Im Rahmen von „Lead City“ wurde das Angebot auf der Linie 16 ausgeweitet und bei der Linie 18 ist die Machbarkeitsstudie für einen zweigleisigen Ausbau in Bearbeitung. Aus Sicht der Antragsteller haben die Linien bei einer entsprechenden Angebotsqualität noch Potential für Fahrgaststeigerungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Torsten Bieber
Oliver Krauß

Michael Schroerlücke
Ingo Steiner

f.d.R. Hans Schwanitz